

Kupferrohr- Außen- x Wand- dicke d x s [mm]	Gewicht [kg/m]	zulässiger Betriebs- druck* bei 100°C p [bar]	Wasser- inhalt V [l/m]	Rohr- länge pro Liter [m/l]	Lieferform		
					Ringe 25 m	Ringe 50 m	Stangen 5 m
6,0 x 1,0**	0,140	229	0,013	79,20	-	x	x
8,0 x 1,0**	0,186	163	0,028	35,30	-	x	x
10,0 x 1,0**	0,252	127	0,050	19,90	-	x	x
12,0 x 1,0	0,308	94	0,070	12,74	-	x	x
15,0 x 1,0	0,391	62	0,133	7,53	-	x	x
15,0 x 1,5**	0,569	127	0,112	8,85	-	-	x
18,0 x 1,0	0,475	67	0,201	5,00	x	-	x
18,0 x 1,5**	0,692	104	0,177	5,65	-	-	x
22,0 x 1,0	0,587	54	0,314	3,19	x	-	x
22,0 x 1,5**	0,860	83	0,284	3,52	-	-	x
28,0 x 1,0**	0,796	42	0,531	1,89	-	-	x
28,0 x 1,5	1,119	65	0,481	2,04	-	-	x
35,0 x 1,5	1,410	51	0,804	1,24	-	-	x
42,0 x 1,5	1,700	42	1,185	0,84	-	-	x
54,0 x 2,0	2,910	44	1,963	0,51	-	-	x
64,0 x 2,0	3,467	37	2,827	0,35	-	-	x
76,1 x 2,0	4,144	31	4,083	0,24	-	-	x
88,0 x 2,0	4,959	26	5,661	0,18	-	-	x
108,0 x 2,5	7,374	27	8,332	0,12	-	-	x
133,0 x 3,0	10,804	26	12,448	0,08	-	-	x
158,0 x 3,0	13,085	22	18,385	0,05	-	-	x
219,0 x 3,0	18,118	16	31,433	0,03	-	-	x
267,0 x 3,0	22,144	13	53,902	0,02	-	-	x

\* Der maximal zulässige Betriebsdruck wurde auf Basis weicher Kupferrohre mit  $R_{m} = 200 \text{ N/mm}^2$  und einem Sicherheitswert von 1,5 berechnet, er bezieht sich auf das Kupferrohr, nicht auf die Verbindungsstelle.  
\*\* Diese Abmessungen sind nicht in DIN 1786 enthalten, Sie sind deshalb nicht mit dem DVGW-Zeichen signiert.

Etikettierung:  
Signierung  
auf dem Kupferrohr:  
Lieferform:

SANCO® - Hersteller - Abmessungen - Menge  
Hersteller - SANCO® - Kupferrohr-Abmessung  
- EN 1057 - RAJ-Zeichen - DVGW Ca...  
- Herstellerland  
SANCO®-Ringe 25 m und 50 m  
in grünem Krepp-Papier verpackt.  
SANCO®-Stangen 5 m in Bündeln  
(Bündelmenge je nach Abmessung)

Lieferprogramm von Ring- und Stangenrohren. Die nicht im DVGW-Arbeitsblatt GW 392 aufgeführten Dimensionen sind besonders gekennzeichnet

## ■ Kupfer

### Weiche oder harte Rohre fürs Verpressen bei Gas?

In der ersten SBZ-Ausgabe dieses Jahres beschrieben wir das Kupferrohr-Verbindungssystem „Profipress G“. Das mit dem DVGW-Prüf- und Überwachungszeichen ausgestattete System ermöglicht die Herstellung von Gasinstallationen in Kupferrohr, ohne Hartlöten und ohne Schweißen. Zu diesem Artikel erhielten wir die Anfrage von Werner Weis aus 71739 Oberriexingen. Er wollte wissen, welche Kupferrohr-Qualitäten zum Verpressen von Gasleitungen verwendet werden dürfen. Wir fragten die drei Systempartner von „Profipress“, KM Europa Metal, Viega und Wieland Werke, sowie an den DVGW, ob sowohl Kupferrohre der Härte F22 (weich) als auch die der Härte F37 (ziehhart) einsetzbar sind.

Ergebnis: Für das „Profipress G“-System können alle Kupferrohre verwendet werden, die im DVGW-Arbeitsblatt GW 392 enthalten sind. Dies betrifft somit Stangenrohre mit dem Festigkeitszustand R 290 (vormals F37) ebenso wie Ringrohre mit dem Festigkeitszustand R 220 (vormals F22). Dabei ist zu beachten, daß diese Rohre zwar der DIN EN 1057 (in der die DIN 1786 aufgegangen ist) entsprechen, aber nur einen Teil der dort aufgeführten Kupferrohre darstellen (siehe auch nebenstehende Tabelle). Andererseits dürfen künftig auch Stangenrohre aus Kupfer mit dem Festigkeitszustand R 250 (halbhart) verwendet werden. Stets sind jedoch die Verarbeitungsrichtlinien der Rohr- und Fitting-Hersteller zu beachten. So sind weiche Rohre grundsätzlich mit Ring und Dorn zu kalibrieren.

Weiterhin sind verpreßte Gasleitungen nicht für erdverlegte Außenleitungen geeignet. Schließlich ist für verpreßte Gasleitungen das Einverständnis des Gasversorgers einzuholen. ews

## ■ Portugal Brauseschläuche für die Gasinstallation

Aus seinem Portugal-Urlaub brachte Kursteilnehmer Carsten Willeke diese Bilder von einem „EU-Gasanschluß“ in Brause-



Auch ein Brauseschlauch muß hin und wieder mal für die Gasinstallation erhalten

schlauchqualität mit. Sicherlich eine Installation älteren Datums, denn der Gasgerätehahn scheint nicht mit einer thermisch auslösenden Absperrvorrichtung – wie sinngemäß in der europäischen Gasgeräte-Richtlinie gefordert – ausgerüstet zu sein. Ferner sind Dunstabzugshaube und Gasherd im Aufstellraum vorhanden. Anzeichen für einen Verbrennungsluftverbund des DWH konnte Herr Willeke allerdings nicht entdecken. Auch nicht nach den Richtlinien der „Europa-TRGI“, DIN EN 1775, die im Hause der Kammer im Hinblick auf Europa schon vergleichsweise zu den TRGI in den Lehrgängen vermittelt wird. Und wenn diese Gasinstallation die Bewohner nicht eines Tages umbringt, vielleicht schafft es ja der Wasserfilter. Mit munteren Kleinstlebewesen durchsetzt, bildet der offensichtlich seit seiner Montage nicht mehr geöffnete Filter ideale Bedingungen für das Wachstum von Keimen und Krankheitserregern.

**Heinrich Helmer  
Jörg Scheele  
Dozenten der HWK  
Dortmund  
44139 Dortmund**